

# Mehr Tierwohl in Nutztierhaltung



## TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.  
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Immer mehr Menschen sprechen sich für mehr Tierwohl in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung aus. Studien über das Kaufverhalten ergaben, dass zwei Drittel der Befragten bereit wären, mehr für entsprechende Lebensmittel zu bezahlen, auch wenn dann der Anteil an Konsumenten, die tatsächlich Bioprodukte oder Produkte von Labels für mehr Tierwohl kauften, deutlich geringer war. Während der Corona-Pandemie scheint sich das Kaufverhalten nun etwas verändert zu haben. Laut Berichten wird mehr auf gesunde Lebensmittel geachtet und es werden auch vermehrt Bioprodukte gekauft. Aber was versteht man unter



Foto: fotto - stock.adobe.com

### Tierwohl überhaupt?

Für die Tiere bedeutet Tierwohl, dass sie gesund sind, sich artgemäß verhalten können und ihr Wohlbefinden gefördert wird. Dafür braucht es eine Haltungsumwelt, die den Bedürfnissen der Tiere entspricht und in der diese ihr Normalverhalten weitgehend ausleben können. Alle Bemühungen zu einer mehr an den Bedürfnissen der Tiere orientierten Nutztierhaltung sind natürlich begrüßenswert und notwendig. Auch Nutztiere sollen die

Möglichkeit haben, ihrem Normalverhalten entsprechend in einem Sozialgefüge mit Artgenossen zu leben, auf weichem und trockenem Untergrund zu liegen und sich ausreichend bewegen und beschäftigen zu können. Haltungssysteme, in denen Tiere auf harten Böden, ohne Strukturierung und Beschäftigung leben müssen oder Haltungen, die mit gesundheitlichen Problemen für die Tiere verbunden sind, sollten dringend der Vergangenheit angehören.

Dafür braucht es aber unter anderem mehr Platz und Einstreu, teils mehr Arbeitsaufwand und damit verbunden entstehen höhere Kosten für die tiergerechtere Tierhaltung. Tierische Produkte dürfen und sollen deshalb auch mehr kosten, da dafür den Nutztieren ein tiergerechtes Leben geboten werden kann.

### Kunde entscheidet bei jedem Kauf mit

Mit jeder Kaufentscheidung sind wir als mündige Konsumentinnen und Konsumenten mitverantwortlich dafür, wie unsere Nutztiere leben. Jeder von uns kann einen Beitrag zu mehr Tierwohl leisten!

(Ausschnitt aus Seite 16 der am 27. Februar 2021 erschienen Ausgabe des Volksblattes)